

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung

Am Samstag, dem 27.08.2022; 10:00 – 14:35 Uhr

Im Bürgerhaus Baumberg

an der Humboldtstraße 8, 40789 Monheim am Rhein

Anwesend: 38 von 74 stimmberechtigten Mitgliedern, sowie 13 Gäste.

(Siehe Anwesenheitsliste in Anlage 1.)

Protokoll

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden

Peter W. Wahl begrüßt die Anwesenden. Besondere Grüße gehen an Jürgen Büssow, welcher später die Laudatio halten wird und seinen Freund und Vorsitzenden der Monheimer Europa-Union Manfred Klein.

Entschuldigt hat sich der Monheimer Bürgermeister Daniel Zimmermann. Ebenfalls begrüßt und entschuldigt seien der Ehrenvorsitzende Wolfram Kuschke, Vizepräsident der Europa-Union Deutschland Heinz-Wilhelm Schaumann, Präsidiumsmitglied Malte Steuber, sowie die stellvertretenden Landesvorsitzenden Gabriele Tetzner und Anne Gödde.

Der Vorsitzende der JEF, Matthias Meinert, verspätet sich etwas.

Peter W. Wahl eröffnet die 76. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung, und damit die Beschlussfähigkeit fest.

NRW ist der drittgrößte Landesverband der Europa-Union und er freut sich darüber, dass wir wieder in Präsenz zusammengekommen sind und auf die Beratungen in Person.

Auch stehen Ehrungen und Glückwünsche im Mittelpunkt – besonders die unglaublichen 70 Jahre von Frau Ingeborg Friebe.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Der inhaltliche Antrag P1 stellt klar, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit nicht garantiert sind. Der Ukraine-Krieg kann im schlimmsten Fall auf die EU übergreifen, aber auch Nachahmer auf der ganzen Welt finden, beispielsweise in Taiwan.

Deswegen ist der Wert der EU; einer starken, gemeinschaftlichen EU, klar. Viele Briten bereuen es bereits, aus der EU ausgetreten zu sein. Trotz allem dürfen wir als Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die Politik auch schwierige Angelegenheiten aus Perspektive der Menschen sehen muss.

Als großartige Leistung für den Verband möchte er den 7. Künstlerwettbewerb erwähnen, insbesondere das Engagement von Eloba (Ellen Loh-Bachmann).

Aufgrund der Pandemie hat die Europa-Union NRW eine ‚Digital First‘-Strategie entwickelt. Von Online-Sitzungen zu Online-Veranstaltungen, die auch von einem größeren Rednerpool profitieren, bis hin zu hybriden Formaten wie beispielsweise der Europa-Wahlarena.

In Herne beschlossen wir eine neue Satzung. Wir sind gerüstet für das, was kommt. Das basiert auf der Arbeit der Geschäftsstelle und der unermüdlichen Arbeit im Ehrenamt. Auch die JEF leistet unglaublich tolle Arbeit. Beispielhaft genannt hier die gemeinsame Verfassungskampagne und Reiseaktivitäten.

Der gemeinsame Auftritt nach Außen bekommt mehr Bedeutung. Er lädt alle Kreisverbände dazu ein, sich am gemeinsamen Homepage-System des Bundesverbandes zu beteiligen.

Auch begrüßt er die Eigenständigkeit vieler Verbände, welche über die letzten Jahre einen eigenen e.V.-Status erlangt haben.

Aber es gibt auch bedauerliches. Künftig müssen wir auf einige große, großartige Mitglieder verzichten. Stellvertretend werden hier die langjährigen Vorsitzenden Gabriele Racka-Watzlawek aus Solingen, Frank Heu aus Herne und Fritz Köhler aus Haan, sowie der Schriftführer des Gastgeberverbandes Monheim, Wolfgang Werner, genannt.

Die Landesversammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung verschickt, vorgeschlagen, mit etwas Flexibilität in der zeitlichen Abfolge für die Anwesenden.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Landesversammlung vom 30.10.2021 in Herne

Rückfrage von Frau Harte zu dem Bericht des Schatzmeisters im vergangenen Jahr, wo ihr der Zusammenhang einiger Zahlen nicht klar ist.

Manfred Klein gibt eine kurze Antwort, aber die Details werden in den Sachzusammenhang später vertagt.

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 4: Grußworte

A) Manfred P. Klein, Vorsitzender der Europa-Union Monheim am Rhein

Manfred Klein begrüßt die Landesversammlung, er heißt alle – besonders Peter W. Wahl und Regierungspräsident a.D. Jürgen Büssow im Bürgerhaus Baumberg herzlich willkommen.

Er war bei der Gründung der EUD Monheim vor 40 Jahren mit dabei. Das wirkt immer noch frisch. Wir haben einen guten Pächter für das Bürgerhaus, Herrn Hilgers. Wir sollten uns gut mit ihm stellen, denn er macht die Verpflegung.

Sie haben festgestellt, dass es nicht ganz einfach ist, nach Monheim zu kommen. Der Parkplatz des Bürgerhauses ist belegt; In der Schule muss gebaut werden und es konnte kein Ersatzplatz gefunden werden. Die Gastfreundlichkeit der Stadt kann also noch verbessert werden.

Monheim ist weltoffen, gastfreundlich und europaoffen. Der Grundstein wurde von Frau Friebe gelegt, das kommt auch später noch zur Sprache. Monheim hat 6 Partnerstädte in Ataşehir, Bourg-la-Reine, Delitzsch, Malbork, Tirat Carmel und der Wiener Neustadt.

Das reicht auch in die Vereine und Schulen hinein und wird in der Bevölkerung breit unterstützt. Das Otto-Hahn-Gymnasium ist eine Europaschule. Die Stadt Monheim hat die Auszeichnung Europaaktive Gemeinde erhalten. Dabei haben auch die Aktivitäten des Stadtverbandes eine Rolle gespielt.

Etwas Besonderes sind die im jährlichen Rhythmus stattfindende Monheimer Europawochen mit zahlreichen Partnern unter unserer Schirmherrschaft. Wir zeigen das Leben in verschiedenen Gastländern, und machen diese bekannt.

Als Landesverband der EUD bringen wir gemeinsam mit Ihnen (SVen, KVen) mit zahlreichen Engagements und Veranstaltung täglich Europa ein. Er selbst arbeitet seit 7 Jahren im Landesvorstand.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Ingeborg Friebe war 1952 bereits überzeugt, dass Europa nicht das Problem ist, sondern die Lösung. Sie hatte da eine hervorragende Voraussicht. Er freut sich, dass Jürgen Büssow da ist, um die Laudatio zu halten. Das ist ein sehr lobenswertes

Ins einer letzten Rede sagte Barroso, nur gemeinsam sind wir in Europa stark. Klimakrise, Ukraine, Hungerkatastrophe, das Ringen Europas um Sicherheit. – Wir müssen uns damit auseinandersetzen, und das schaffen wir nur gemeinsam.

Den Wind können wir nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen, um den Kurs auf ein vereintes Europa zu halten. Dazu möchte er uns auffordern.

Peter W. Wahl bedankt sich für die Worte und die Aufforderung.

B) Matthias Meinert, Vorsitzender der JEF NRW

Das Grußwort wird vertagt.

TOP 5: Konstituierung der Landesversammlung

A) Wahl einer Versammlungsleitung

Peter W. Wahl schlägt den erfahrenen Sitzungsleiter und Freund aus Steinfurt, Bernd Weber, für die Versammlungsleitung vor. Die beiden möchten sich das ein bisschen aufteilen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

B) Wahl einer Protokollführung

Es wird Simon Gutleben als Protokollführung vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

C) Wahl einer Mandatsprüf- und Zählkommission (MPZK)

Es werden Susanne Schütz, Pia Wirtz und Ruth Harte für die MPZK vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

TOP 6: Ehrungen

A) ELOBA (Ellen Loh-Bachman)

Peter W. Wahl berichtet von der Verleihung des Ehrenkreuzes der Europa-Union NRW vom 30.06. aus dem Schloss Morsbroich Leverkusen. Er hält heute eine kurze Version der dortigen Laudatio.

Die Europa-Union NRW kann sich glücklich schätzen, so eine profilierte Künstlerin und aktive Macherin in unseren Reihen zu haben. Sie hat fast unzählige ausgezeichnete Arbeiten und Werke.

Seit Ende der 90er Jahre mach ELOBA mit Europa in Leverkusen und darüber hinaus von sich reden, engagiert sich aktiv und hat den Kunst- und Kulturbereich erheblich bereichert.

Seit 2004 engagiert sich ELOBA in der Europa-Union.

Persönlich beeindruckte ihn das Projekt „Europarolle – das längste Bild Europas“, die vielen Mitunterzeichner vor dem Landtag NRW. Die Rolle ist mittlerweile fast einen Kilometer lang und tatkräftige Unterstützer sind ein who-is-who: Martin Schulz, Andreas Krautscheid, Michael Breuer und natürlich sein Amtsvorgänger Wolfram Kuschke. Schauspieler und Spitzenpolitiker.

Auch gab es das Projekt „Babbelplatten“ – 5 Begriffe in verschiedenen Weltsprachen.

Vor 5 Jahren durfte er gemeinsam mit Innenminister Herbert Reul und BM Bernhard Marewski die Wanderausstellung „Begegnungen mit Europa“ in der Galerie Künstlerbunker zum Anlass ihres 40. Künstlerjubiläums eröffnen.

Seit 2003 und ihrer persönlichen Auszeichnung für „Alles fließt“ ist ELOBA in der Europa-Union Leverkusen für den internationalen Künstler-Wettbewerb engagiert und verantwortet ihn seit mehr als 12 Jahren.

Nach 2020 arbeiten wir nun am 7. Europäischen Künstlerwettbewerb, welcher wegen Corona ins Internet verlagert werden musste. Natürlich in der Hoffnung, dass die Künstler bereit sind, ihre Werke dem Internet anzuvertrauen. Das ist jetzt alles zu bestaunen auf www.european-artist-competition.eu.

Dies konnte nur wegen der Kontakte ELOBAs zu den weltweit aktiven Künstlern gelingen. Es lag aber noch viel Arbeit vor uns, aber besonders sehr viel Arbeit für Ellen. Das war alles fast nicht zu schaffen und dazu noch mit Corona-Einschränkungen garniert. Mehr als 680 Einsendungen zu sichten und zu ordnen.

Diese über tausend ehrenamtlichen Arbeits-Stunden sind einfach unbezahlbar. Dafür gebührt ELOBA unser aufrichtiger Dank und Respekt. Der gesamte Landesvorstand hat einstimmig beschlossen, ELOBA hierfür mit dem Ehrenkreuz der Europa-Union NRW auszuzeichnen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Peter W. Wahl überreicht die Ehrenurkunde an ELOBA, welche sich noch einmal ganz herzlich bedankt.

Peter W. Wahl macht einen kleinen Einschub. Ulrich Beul ist Vater geworden. Peter W. Wahl überreicht im Namen des Landesvorstandes ein kleines Präsent für May Beul.

Ulrich Beul bedankt sich.

B) Ingeborg Friebe

Regierungspräsident a.D. Jürgen Büssow begrüßt die Landesversammlung.

Er hat die Ehre, Ingeborg Friebe zu ehren. Denn sie ist vor 70 Jahren der Europa-Union Deutschlands beigetreten. Eine Zeit, in der die Wunden des Krieges noch sichtbar waren.

1952 ist das Jahr, in dem der Kern Europas erstmals zusammenwuchs. Die EKGS/Montanunion der Gründungsländer trat 1952 in Kraft. Die formelle Geburtsstunde der Europäischen Union.

Ingeborg Friebe erkannte bereits 1952 das Frieden und Völkerverständigung nur gesichert werden können, wenn Grenzpfähle und Schranken niedrigerissen und Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Wenn Menschen sich zusammenschließen und zusammenarbeiten.

Ingeborg Friebe wurde 1931 in Braunschweig geboren. Die Stadt ist historisch sehr interessant, hatte aber auch ihre Schattenseiten. Es gab Berufsverbote und Hitler bekam dort seine Staatsbürgerschaft.

Ingeborg Friebe wuchs in einer Gewerkschaftsfamilie auf, welche in Konflikt mit dem Nazi-Regime kam und unter der Diktatur massiven Repressalien ausgesetzt war.

Die Erfahrungen mit der Gefahr verliehen ihr Kraft, eine klare politische Haltung einzunehmen, und diese überzeugend zu leben.

Mit 14 trat sie dem Braunschweiger Jugendbund bei, der später in der Sozialistischen Jugend „Die Falken“ aufging. Sie arbeitete für den DGB und trat 1950 der SPD bei.

Ihr politisches Lebensmotto war: Alle gesellschaftlichen Gruppen aus allen Ländern müssen sich zusammenfinden um das zukünftige, friedliche und demokratische, Europa zu schaffen, in dem die Völker in Freundschaft miteinander leben.

Die Europa-Union als international organisierte, überparteiliche Institution war für Ingeborg Friebe die richtige Wahl. Sie trat 1952 in die Europa-Union Deutschland ein.

Auch 1952 heiratete sie Horst Friebe, mit dem sie bis zu dessen Tod 2008 zusammenblieb.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

1966 zog die Familie, mit 2 Söhnen, von Braunschweig nach Baumberg. Hier begann ein neuer Lebensabschnitt. Am Anfang nicht mit dem neuen Ort zufrieden, war es dann Liebe auf den zweiten Blick.

Dort begann ihre politische Karriere. Organisch, nicht kühl geplant. Sie begann in der Kommunalpolitik, dann kamen Mandate, das Amt als Bürgermeisterin. Von 1990 bis 1995 als Präsidentin des Landtages.

Eine wichtig Episode in Ingeborg Friebe's Leben war der Einsatz für die Selbstständigkeit Monheims. Ihr Verständnis ist, das die Politik für die Menschen da ist.

Die zurückgewonnene Selbstständigkeit in den 70ern zeigt, wie sehr sie für ihre Herzensangelegenheiten kämpfen kann. Die Stadt erstritt die Verfassungswidrigkeit des Düsseldorfgesetzes. Sie organisierte eine Landtagsmehrheit für die Unabhängigkeit Monheims und wurde daher auch „Mutter Courage von Monheim“ genannt. Kurz darauf wurde sie dann Monheimer Bürgermeisterin.

Liebe Ingeborg, du hast schon viele Würdigungen erhalten:

1981 das Bundesverdienstkreuz, später in höheren Stufen. 1994 durch Johannes Rau, mit dem sie eng vertraut war und 2011 von Hannelore Kraft.

Zu ihrem 60. Geburtstag wurde sie mit der Ehrenbürgerschaft der Partnerstadt Wiener Neustadt ausgezeichnet. 1996 erhielt sie die höchste Auszeichnung Monheims, den Ehrenring. Im Jahr 2000 wurde sie für ihre Lebensleistung zur Ehrenbürgermeisterin der Stadt Monheim ernannt, eine bisher einmalige Auszeichnung.

Hier noch einige europäische Episoden aus dem Leben von Ingeborg Friebe:

Die Partnerschaft Monheims mit der Wiener Neustadt aus dem Jahr 1971 wurde eine lebendige Freundschaft, die auch zahlreiche Freundschaften zwischen Menschen und Vereinen hervorgerufen hat.

Als Präsidentin des Landtages arbeitete sie bis zum Eintritt in die Europäische Union 1994 darauf hin, dass österreichische Vertreter an allen Treffen der Landesregierung auf europäischer Ebene teilnahmen. Im Jahr 1992 erhielt sie das große goldene Ehrenzeichen mit dem Stern der Republik Österreich. Das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft wurde im vergangenen Jahr herzlich gefeiert.

Jede Zeit hat ihre besonderen Herausforderungen und Umbrüche. So auch die 90er Jahre: Zulassung des privaten Rundfunks, Rundfunkstaatsvertrag 1991, Urteil über Klage gegen WDR-Gesetz; Beitritt der DDR zur Bundesrepublik.

Auch eine Konferenz unter dem Titel „Europa der Regionen“ und der daraus folgenden „Düsseldorfer Erklärung“: Länder und Regionen sollten nicht Marionetten der Zentrale werden. Diese Initiative trug maßgeblich zur Gründung des Ausschusses

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

der Regionen bei. Wir wollten eine regionale Kammer (gegen Europa- und Bundestagsabgeordnete), aber immerhin.

1991 folgte der Überleitungsvertrag ostdeutscher Rundfunk, die Gründung von ARTE. 1992 wurde der Vertrag von Maastricht unterschrieben und trat 1993 in Kraft. Im Mai 1993 beschäftigte sich der Landtag mit dem Jugoslawienkrieg und verlangte die Beendigung aller Kriegshandlungen. 1995 monierte der Landtag schließlich die Verkabelung der Republik mit Kupfer statt Glasfaser.

Langweilig war deine Zeit als Landtagspräsidentin nicht.

Am 5. Mai 1985 wurde die Ehrenfahne des Europarates für die Bemühungen für ein vereintes Europa an Monheim verliehen. Ingeborg Friebe hatte sich immer sehr für die Mitarbeit im Rat der Gemeinden und Sektionen eingesetzt. Von 1989 bis 1999 war sie Mitglied des Präsidiums und des Hauptausschusses der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Sektionen.

Im Jahr 1991 hielt Ingeborg Friebe als Vorsitzende der Präsidentenkonferenz der Deutschen Landesparlamente eine Rede im EP, in der sie die Stärkung der Befugnisse des EP befürwortete, aber die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips forderte. Entscheidungen sollen möglichst bürgernah gefällt werden.

Es wäre möglich, noch zahlreiche weitere internationale Schritte, die Ingeborg Friebe eingeleitet hat zu nennen:

So beispielsweise der Einsatz für die deutsch-israelischen Beziehungen und zur Entwicklung einer deutsch-israelischen Parlamentariergruppe.

Im Rahmen ihrer Arbeit hat Ingeborg Friebe immer die Arbeit der EUD Monheim begleitet und unterstützt. Sie erhielt 2002 die Goldene Nadel der Europa-Union Deutschland.

Im Jahr 2013 wurde ihr dann zum 60. Jubiläum der Mitgliedschaft in der Europa-Union Deutschland im Schelmenturm – dem Wahrzeichen Monheims - die Europa-Union Medaille in Silber überreicht.

Schließlich wurde ihr zu Ehren zum 90. Geburtstag im Jahr 2021 ein Teil des Rathausplatzes in Ingeborg-Friebe-Platz umbenannt, eine Ehrung, die üblicherweise nur posthum vergeben wird.

Ingeborg Friebe ist eine prägende Gestalt der jüngeren Stadtgeschichte. Wir gratulieren ihr zu ihrer 70-jährigem Jubiläum in der Europa-Union Monheim. Ihr Lebenswerk, Ihr Engagement und Ihre Durchsetzungskraft- das alles ist gut für Monheim, gut für NRW und gut für Europa und damit beispielhaft für uns alle.

Es folgt eine Übergabe von Blumenstrauß und Urkunde durch Manfred Klein als Vorsitzendem der Europa-Union Monheim und Peter W. Wahl als Vorsitzendem der Europa-Union Nordrhein-Westfalen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Manfred Klein sagt, wir haben eine Geschichtsstunde erlebt, aber wir müssen die Perspektive auch in die Zukunft richten. Ein solches Werk muss auch in der Zukunft weitergeführt werden.

Ingeborg Friebe bedankt sich herzlich, aber es reicht auch. Es war nicht alles falsch, was wir gemacht haben. Macht bitte so weiter, wie wir jetzt angefangen haben. Sie wünscht allen viel, viel Erfolg dafür und bleiben Sie der Europa-Union verbunden.

Bernd Weber bedankt sich für alles und für den Aufruf. Wir fahren fort.

TOP 7: Berichte aus dem Landesverband

Übergabe der Sitzungsleitung an Bernd Weber.

Er bittet Peter W. Wahl, seinen Bericht vorzutragen.

A) Landesvorsitzender

Peter W. Wahl hält den Bericht des Landesvorsitzenden. Er erinnert daran, dass wir vor einem Jahr in Herne mit einem neuen Vorstand in ein hoffnungsfrohes Jahr gingen. Die Corona-Pandemie sollte uns bald weniger bedrücken und die anstehenden Bundestagswahlen und die Aussicht auf die Landtagswahl in NRW wären eine Möglichkeit, zusätzliche Kontakte zu knüpfen.

Das Landesvorstand startete motiviert in die neue Arbeit, auch wenn es wie berichtet, bedauerliche Todesfälle gab. Bei der Bundestagswahl ergab sich ein neues Farbenspiel.

Dann, am 24. Februar, erdreistete sich Putin, in seit dem zweiten Weltkrieg in Vergessenheit geratene Manier, Tod und Elend über Europa zu bringen. Eine Zeitenwende wurde angekündigt.

Es rächte sich, dass Deutschland seine Energieversorgung mit russischem Vorrang gestaltet hatte. 55 Prozent des Gases, 35 Prozent des Rohöls und 25 Prozent der Kohle aus Russland ließ sich nicht plötzlich anders auffangen.

Den Drohungen Russlands konnte die EU nur gemeinsam begegnen. Waffenlieferungen wurden plötzlich notwendig. Am Anfang wurden 5000 Helme belächelt, aber ohne moderne Waffen ist der Überfall nicht zurückzuschlagen. Wir müssen umdenken.

Es finden sich neue geopolitische Konstellationen (China-Taiwan) gegen unsere europäischen Interessen. Europa muss dagegen noch enger und einheitlicher werden. Die Europa-Union NRW steht an der Seite der Vernünftigen. Die nächsten Winter werden zeigen, ob unsere europäischen Energieverbände halten. Er empfiehlt das Buch „Erneuerbare Energien ohne heiße Luft“ für Hintergründe. Es fehlen Energiespeicher.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Aber nicht nur der Krieg und dessen Folgen beschäftigen die Menschen in Europa. Rechtsstaatlichkeitsverletzungen kommen weiterhin vor und werden nur überdeckt von dem Wunsch des Zusammenhalts.

Es fand zurecht die #NoVeto-Kampagne statt um zu hinterfragen, ob Europa weiter vom Festhalten am Einstimmigkeitsprinzip profitiert. Auch für die Bürgerbeteiligung bei der Konferenz zur Zukunft Europas traten wir ein.

Die Europa-Union Deutschland berät zurzeit über eine Kampagne zum europäischen Wahlrecht, aber es gibt da keinen einfachen Weg zur Umsetzung.

Er ist besorgt über die Auswirkungen der neuen Klimavorgaben durch das Bundesverfassungsgericht und die EU-Kommission (beispielsweise Verbrennerverbot). Er sieht da viele Probleme, auch in der Landwirtschaft mit der neuen Düngemittelverordnung und der Lebensmittelsicherheit.

Dies ist gerade vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine ein falsches Signal. Bocholt ist ein ländlicher Kreis und die örtlichen Bauern sind davon betroffen. Wir müssen mit den Menschen darüber reden.

In der Antragsdebatte später gibt es den Antrag „Zeitenwende“, der zeigt, dass sich die JEF schon seit 2014 Gedanken zur Sicherheit in Europa macht. Auch die Europa-Union hat sich mit der Einsetzung des Arbeitskreises Frieden, Freiheit und Sicherheit damit auseinandergesetzt.

Er hat in der Eröffnung bereits einiges zu den Angeboten des Landesverbands gesagt und will sich nicht wiederholen. Es gibt das Angebot der Wahlarena. Er stellt das gerne vor. Kommen Sie auf mich zu und wir können das auch vorführen und technisches Equipment zur Verfügung stellen.

Trotz allem ist Corona auch weiterhin ein Thema, das uns weiterhin behindert. Alle Mitglieder sind aufgefordert, auch über ihre persönlichen Kontakte für die Europa-Union zu werben. Dazu möchte er sie ermutigen.

B) Arbeitsgemeinschaften

AG Netzwerk und Kontakte

Rainer Frickhöfer berichtet aus der AG Netzwerk. Er begrüßt die Landesversammlung. Die AG heißt „Netzwerk und Kontakte“ und ist eine AG des Landesvorstandes.

Wir wollen Kontakte über die Grenzen der Europa-Union hinaus zu gleichgerichteten Organisationen, beispielsweise der Deutsch-Französischen Gesellschaft, schlagen.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus Rainer Frickhöfer, Uwe Bräutigam, Annerose Pott. Weitere Mitglieder sind Ingrid Sprengelmeier-Schnock, Patrick Sensburg und Joris Duffner.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Wir sind gut vernetzt. Teilweise sind Mitglieder auch auf das Fest des Bundespräsidenten eingeladen worden.

Wir beschäftigen uns mit Themen und der Frage wie wir diese über die Europa-Union hinaus transportieren können. Ausschlaggebend war zuletzt die Frage der Außenpolitik. Wie kann man das europäisch ausgestalten? Die Arbeit der AG ist in den gemeinsamen Arbeitskreis Frieden, Freiheit und Sicherheit der JEF und EUD eingeflossen. Die AG Netzwerk war da stark beteiligt.

Eine weitere Thematik, die in der AG diskutiert wurde, ist die Energiepolitik. Diese sticht ständig ins Auge, da sie auch öffentlich ständig diskutiert wird. Das wirft die Frage für die Europa-Union auf: Wie ist die Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedsstaaten? Am 12. September wird darüber diskutiert, Aber nicht nur intern, sondern auch mit einem Referenten soll gesprochen werden. Die JEF hat Prof Löschel vorgeschlagen. Eine Veranstaltung am 11. Oktober ist angedacht.

Die Mitglieder des gemeinsamen Arbeitskreises werden da ebenfalls eingeladen. Das alles wird bei einer weiteren Veranstaltung dann weiter behandelt. Es gibt natürlich auch für alle Sitzungen Protokolle. Das alles vorzutragen würde aber den Rahmen sprengen. Wenn es noch Fragen gibt, steht er in der Aussprache zur Verfügung.

Im großen Arbeitskreis Frieden, Freiheit und Sicherheit kann jeder mitmachen, der möchte. Wer Interesse und Informationsbedürfnis hat, kann gerne Rainer ansprechen.

Bernd Weber bedankt sich für den Bericht.

AG Inhalt und Positionen

Statt Gabriele Tetzner berichtet Werner Hager. Er entschuldigt Gabriele, die aus gesundheitlichen Gründen heute leider nicht teilnehmen kann.

Ein paar Worte zum Projekt "Zukunft Europas – Auf dem Weg in eine zukunftsfähige EU". Der Arbeitskreis hat insgesamt sieben Mal getagt.

Am 30. Juni 2021 wurde eine große Auftaktkonferenz organisiert.

Es gab auch ein großes Bürgerforum im Landtag NRW zu den Themen Digitalpolitik, Wirtschaftliche und Soziale Transformation, sowie Europäischer Demokratie.

Darüber hinaus fanden sieben weitere Stammtische gemeinsam mit den Kreisverbänden statt.

Die zweite Runde des Projektes läuft gerade an, Der Antrag liegt zurzeit bei der Landesgeschäftsstelle. Durch die Zeitenwende gibt es eine neue Bedeutung von Außen- und Machtpolitik. Dies wird einen Teil der Arbeit ausmachen. Bereits zwischen Phase 1 und 2 gab es schon einen Beitrag zur Außenpolitik.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

AG Öffentlichkeitsarbeit

Bernd Weber stellt fest, dass der Bericht wegen der Erkrankung von Anne Gösde leider ausfallen muss.

C) Landesschatzmeister

Manfred Klein erläutert zunächst, dass der Jahresabschluss 2021 - wie in den Vorjahren - auf Basis der Buchungsunterlagen unseres Beratungsunternehmens Bollmeyer von der Steuerbevollmächtigten Gabriela Wein erstellt und bestätigt wurde.

Er informiert über die Ordnungsmäßigkeit des Buchungsverfahrens und darüber, dass alle Verfügungen über das Konto des Landesverbandes nach dem sicheren 4-Augen-Prinzip (Trennung von Zahlungsveranlassung und Freigabe) erfolgen.

Er weist darauf hin, dass der von ihm eingebrachte und vom Landesvorstand verabschiedete Wirtschaftsplan sowohl dem Beratungsunternehmen Bollmeyer als auch der Staatskanzlei vorgelegt wird - auf seine Veranlassung wird seit 2017 der Wirtschaftsplan in Monatswerte unterteilt, um ein zeitnahes Finanzcontrolling und regelmäßige Berichterstattung zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang macht er auf die Entwicklung der institutionellen Zuschüsse seitens der Staatskanzlei NRW aufmerksam. Während wir im Jahr 2019 noch einen Zuschuss von 74.000 € erhielten, wurde dieser bis 2021 sukzessive auf 51.500 € gesenkt.

Manfred Klein fasst die Argumentation unseres Landesverbandes zur Beibehaltung der institutionellen Förderung als Grundlage für unsere Arbeit zusammen.

Aufgrund der von der Staatskanzlei durchgesetzten Reduzierung der institutionellen Zuschüsse mussten wir die Personalkosten – und damit auch die verfügbare Arbeitszeit der Geschäftsführung - drastisch reduzieren. Die daraus resultierenden personellen Engpässe führten zeitweise zu Verzögerungen in der Berichterstattung.

Obwohl die Basisberichterstattung jederzeit gewährleistet war, betont der Schatzmeister, dass es nicht akzeptabel ist, dass die Staatskanzlei durch Mittelkürzungen in der institutionellen Förderung die Schwächung der Liquiditätssteuerung unseres Landesverbandes herbeiführt. Er fordert, dass wir in Gesprächen mit Staatskanzlei und Politik auf eine Erhöhung der institutionellen Zuschüsse hinarbeiten müssten und keineswegs weitere Reduzierungen hinnehmen dürften.

Zudem geht er auf den als Tischvorlage vorgelegten Finanzbericht ein, indem er die wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen und deren Abweichungen zur ursprünglichen Planung begründend erläutert.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Der Jahresüberschuss 2021 von 14,600 € führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 22,500 € per Ende 2020 auf 37,100 € zum 31.12.2021. Er weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, dass die Staatskanzlei Rückforderungen bis zur Höhe des ausgewiesenen Eigenkapitals stellt.

Im Jahr 2021 hatte die Europa-Union NRW eine Finanzkommission unter Leitung des Schatzmeisters eingerichtet – im Lauf des Jahres 2022 hatte Manfred Klein eine Ausarbeitung mit 5 Szenarien für den Zeitraum bis 2026 vorgelegt, die die finanziellen Auswirkungen und Handlungsalternativen von einem Szenario mit dem völligem Ausfall der institutionellen Förderung bis hin zu einem Szenario zur kontinuierlichen Reduzierung der Fördermittel offenlegt.

Damit liegen belastbare Daten für die einzelnen Szenarien vor. Wir gehen davon aus, dass in naher Zukunft eine weitere Finanzkommission unseres Bundesverbandes ins Leben gerufen wird, die sich mit der Problematik der Finanzierung des Gesamtverbandes nochmals befasst.

Abschließend appelliert der Schatzmeister an alle Gliederungsverbände ohne e.V.-Status, diesen Status schnellstmöglich anzustreben. Soweit derzeit Gliederungsverbände ohne e.V.-Status über eigene Konten verfügen, haftet der Landesverband für deren finanzielle Verpflichtungen. Gemäß §7 unserer Finanzordnung, besteht eine Berichtspflicht dieser Verbände gegenüber dem Landesverband. Für 2020 wurde diese Berichtspflicht von allen betroffenen Verbänden erfüllt – für 2021 steht die Berichterstattung für 3 Gliederungsverbände aus. Manfred Klein appelliert an diese Gliederungsverbände, die ausstehenden Berichte schnellstmöglich einzureichen, um den Landesverband nicht zu gefährden.

Zusammengefasst stellt Manfred Klein fest, dass die Finanzen des Landesverbandes in Ordnung sind und dass der Landesverband mit Optimismus in die Zukunft sehen und mit Engagement weiter für Europa arbeiten kann.

D) Landesgeschäftsführer

Simon Gutleben berichtet aus der Landesgeschäftsführung. Einige Themen sind bereits durch die vorhergehenden Berichte abgedeckt worden. Die Geschäftsstelle hat eine neue Mitarbeiterin, Susanne Schütz, welche bereits letztes Jahr ein Praktikum bei der Europa-Union absolviert hatte.

Die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr war erneut leicht negativ. Bei der letztem LMV stand die Mitgliederzahl bei 2282, jetzt bei 2211. Ein Grund der Mitgliederentwicklung ist nicht die Zahl der Abgänge, sondern ein Rückgang bei den neugewonnenen Mitgliedern. Dies ist mindestens teilweise auf Corona zurückzuführen.

Ein weiterer Rückgang der Mitgliederzahl ist zu erwarten, sobald die Mitglieder, welche zuletzt ihre Beiträge nicht gezahlt haben, aus der Mitgliedschaft entfernt

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

werden. – Die Gewinnung von Neumitgliedern ist ein wichtiges Thema für die kommende Zeit.

Der Landesverband wartet weiterhin auf die Fertigstellung des neuen Mitgliedssystems durch den Bundesverband. Dies ist mittlerweile deutlich in Verzug. Wir arbeiten daran, uns noch besser an der Cloud-Lösung des Bundesverbandes zu beteiligen.

Der Bundesverband bietet auch ein System zur gemeinsamen Verwaltung von Homepages an. Für 120 € im Jahr kann jeder Gliederungsverband sich dem anschließen. Dies ist empfehlenswert, da es Dinge technisch vereinfacht, Inhalte liefert und ein gemeinsames Auftreten nach außen sicherstellt.

Der Landesverband plant die Einrichtung einer Parlamentariergruppe im Landtag NRW in Folge der Landtagswahlen. Dies ist auch vor dem Hintergrund der politischen Diskussionen zu unseren Finanzen und zur Förderung durch die Staatskanzlei von Bedeutung.

Der Landesverband hat im letzten Jahr eine Reihe von Projekten durchgeführt oder begonnen: Der 7. Europäische Künstlerwettbewerb wurde bereits erwähnt. Auch gab es das Angebot zur Beteiligung an Wahlarenen, welche aber schlussendlich nur in Bocholt durchgeführt wurden.

Es gab zahlreiche Veranstaltungen im Projekt Zukunft Europas, und ein zweiter Teil ist bereits in Planung. Die Kreisverbände sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Impulse einzubringen.

Besonders wichtig ist das neue Projekt ‚Europa vor Ort‘ bei dem die Kreisverbände bis zu 500 Euro für einzelne Aktionen vom Landesverband beantragen und erhalten können. Dieses Geld sollte unbedingt genutzt werden, da es Mittel aus der Projektförderung der Staatskanzlei nutzt, anstatt unsere frei verfügbaren Gelder zu belasten!

Gemeinsam mit der JEF wurde eine Kreisverbandszuteilung entwickelt, so dass jeder EUD-Verband in NRW nun einen konkreten JEF-Verband als Ansprechpartner zugewiesen hat. Ebenfalls gemeinsam mit der JEF ist geplant, ein Projekt zur SimEP (Simulation des Europäischen Parlamentes) noch in diesem Jahr auf den Weg zu bringen.

E) Weitere Berichte

Franz Hiss berichtet zum AK Frieden, Freiheit und Sicherheit.

Der neue AK wurde auf Impuls aus dem Landesausschuss gegründet. Dieser Impuls ist auf fruchtbaren Boden gestoßen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Es gab einen Antrag, bei dem die Friedensperspektive nicht genug vorkam und andere Änderungen wegen dem Ukraine-Krieg notwendig wurden. Der Arbeitskreis wurde gegründet, was Franz Hiss persönlich sehr wichtig ist, denn es ist ein Thema, das man nur langfristig bearbeiten kann. In Dekadenplänen (wie bei der UN).

Diese Fragen müssen in einer Langfrist-Perspektive bearbeitet werden. Wir werden ein Programm vorschlagen und entwickeln, wo wir Persönlichkeiten zu den Themen einladen, die von der Freiheits- und Friedensperspektive umfasst werden. Es kann nicht nur einseitig sein, sondern das geht nur umfassend.

Wir sind erschüttert von den emotional unfassbaren Geschehnissen. Wir müssen deshalb Fragen stellen und nicht nur vorschnell urteilen. Wir müssen uns absichern und langfristige Perspektiven möglich werden lassen. Er persönlich, als zivilgesellschaftlich engagierter Mensch, hat sich mit diesen Fragen sehr lange beschäftigt.

Es geht um eine zivile Konfliktbearbeitung. So etwas wie eine EPLO – Europäische Friedensagentur. Mit diesen Dingen müssen wir uns befassen. Er hat da Vorschläge: Sabine Jahrberg zur Logik der Sicherheit (von der Bundeswehrhochschule) und Karl Schlögel von der Europauniversität Brandenburg zur Friedenslogik. Möglicherweise auch ukrainische Geschichte?

Es gibt viele weitere Kontexte. Beispielsweise ziviler Friedensdienst; da wünscht er sich eine lebendige Auseinandersetzung, die auch Kontroversen zulässt. Wir müssen einseitige Positionen vermeiden.

Als Schlussbemerkung: Er versteht sich mehr als ein Berater für Projekt- und Konzeptentwicklung, aber er zieht sich mehr und mehr aus den operationellen Angelegenheiten heraus.

Letzte Bemerkung zu Werners Bericht: Wir haben einen ausführlichen Bericht vorgelegt, der auch die Grundlage für die Fortsetzung des Projekts ist. Aber das liegt jetzt auf Vorstandsebene.

Bernd Weber schlägt vor, die Berichte aus den Gremien zu schieben. Es gibt keinen Widerspruch.

TOP 4 B) Matthias Meinert, Vorsitzender der JEF NRW (nachgeholt)

Matthias Meinert möchte das Grußwort mit dem Bericht der JEF kombinieren. Er hat damit die ehrenvolle Aufgabe, den letzten Beitrag vor der Mittagspause zu machen.

Er bedankt sich bei der Europa-Union für die gute Zusammenarbeit. Wir haben viele Dinge gemeinsam bewegt.

Auf den ersten Blick haben wir viele Unterschiede (Struktur, Alter etc.), aber was uns eint ist unser Arbeitseifer für Europa. Was uns auszeichnet ist, dass jetzt, wo wir

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

zusammenstehen müssen, wir Seite an Seite stehen. Vielen, vielen Dank dafür. Es gibt keinen wichtigeren Grund für eine starke EUD und eine starke JEF.

Es gibt viele Punkte, wo wir uns gegenseitig unterstützen können und viele Punkte, wo wir auch voneinander lernen können.

Die JEF hat sich im Auftritt nach außen umbenannt. Sie sind jetzt die Jungen Europäischen Föderalist:innen. Man möchte inklusiver sein und mehr Menschen ansprechen. Es wird auch bald einen Antrag auf Umbenennung für den Bundesverband geben.

Inhaltlich beschäftigt sich die JEF zurzeit im Wesentlichen im Rahmen von Themenmonaten. Der nächste wird zum Ukraine-Krieg stattfinden. Die wichtigste Kampagne beschäftigt sich mit russlandkritischen Medien in der Ukraine und Russland.

Es ist auch eine große Mitgliedskampagne geplant. Die Kosten müssen aufgefangen werden.

Es wird mehr SimEPs [Simulationen des Europäischen Parlaments] geben. Die JEF möchte das mit Ihnen und euch machen. Er freut sich auf eine schöne Versammlung und gutes Essen. Vielen, vielen Dank und wir werden weiterhin gemeinsam Seite an Seite stehen.

Pause: 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr

F) Kassenprüfer

Der Kassenprüfbericht ist als Anlage 2 beigefügt.

Beide empfehlen die Entlastung des Vorstandes.

TOP 8: Aussprache zu den Berichten

Pia Wirtz fragt, was der Netzwerkaspekt beim AK Netzwerk ist. Es klang im Bericht eher nur nach Inhalt.

Rainer Frickhöfer erklärt, dass das aus Kontakten kommt. Er ist auch Vizepräsident der Auslandsgesellschaft und kennt da etliche, z.B. Deutsch-Französische Freundschaft.

Wenn wir mit Leuten Kontakt aufnehmen wollen, mit denen wir kooperieren wollen, müssen wir da auch mit Inhalten kommen. Mit Vorschlägen. Man kann auch mit den deutsch-niederländischen Gesellschaften etwas machen. Das ist der Hintergrund. Wir wollen versuchen, als Fernziel etwas weiterzutragen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Ruth Harte fragt, welche JEF zum KV Neuss gehört.

Simon Gutleben antwortet, dass es sich um die JEF Düsseldorf-Duisburg handelt.

Es gibt eine weitere Frage zur Erläuterung von Ergebnissen im Soll-Ist-Vergleich.

Die Methodik wird von Manfred Klein noch einmal erklärt.

Wilfried Haverkamp hat eine Frage zu verwiesenen Anträgen.

Die Anträge wurden durch den Landesausschuss verwiesen und im AK Frieden Freiheit und Sicherheit überarbeitet.

Franz Hiss fragt, was es bedeutet, das NRW keinen Europa-Minister mehr hat.

Peter W. Wahl erklärt, dass wir einen Europaminister haben. Er bittet aber darum, keine Debatte jenseits der Berichte in der Aussprache zu eröffnen.

TOP 9: Entlastung des Vorstandes

Bernd Weber stellt fest, dass die Kassenprüfer die Entlastung empfohlen haben. Diese wird beantragt.

Die Entlastung wird einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen beschlossen.

TOP 10 Nachwahl eines/-r Beisitzers/-in im Landesvorstand

Die Bewerbung von Frau Nurten Özcelik liegt vor.

Bernd Weber fragt nach weiteren Kandidaturen. Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Eine Vorstellung wird gewünscht.

Nurten Özcelik stellt sich vor. Sie ist 51 Jahre alt und hat zwei Söhne. Seit 2004 ist sie in verschiedenen Institutionen und Vereinen ehrenamtlich aktiv. Sie möchte den Gedanken, Europa zu stärken, fortführen.

Sie möchte sich weiter an der Arbeit beteiligen; Brücken bauen, um den europäischen Gedanken zu stärken.

Bernd Weber fragt, ob es weitere Fragen an Sie gibt. Das ist nicht der Fall.

Es gibt den Wunsch nach geheimer Wahl.

Der Wahlgang wird durchgeführt.

Es wurden 33 Stimmzettel abgegeben. Es waren 33 Stimmzettel gültig.

Auf Nurten Özcelik entfallen 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Nurten Özcelik ist damit als Beisitzerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

TOP 11: Nachwahl von Delegierten zum Bundeskongress

Simon Gutleben erläutert den Hintergrund des Wahlganges:

Bei der letzten Landesversammlung wurden 15 Delegierte und ein Ersatzdelegierter gewählt. Nach dem letzten Bundeskongress trat Pia Schule als Delegierte zurück und der Ersatzdelegierte, Thomas Behrens, rückte zum vollen Delegierten auf. Im Frühjahr verstarb dann Frank Heu, aber es gab keine weiteren Nachrücker. Entsprechend muss ein Delegiertenplatz neu besetzt werden.

Weiterhin wurde Peter W. Wahl nicht nur als Delegierter für den Bundeskongress gewählt, sondern auch als Landesvorsitzender. Heinz-Wilhelm Schaumann wurde auf dem letzten Bundeskongress erneut als Vizepräsident gewählt. Beide können daher ihr Mandat als Delegierte nicht wahrnehmen, so dass die Wahl von mindestens zwei Ersatzdelegierten sehr wünschenswert wäre, da diese automatisch ziehen.

Die Wahl findet als Listenwahl statt, bei der jeder Delegierte eine Stimme hat (da ein offener Platz zu besetzen ist). Der Kandidat/die Kandidatin mit den meisten Stimmen ist als Delegierte/r zum Bundeskongress gewählt, alle weiteren in Stimmreihenfolge als Ersatzdelegierte.

Es werden die vorliegenden Kandidaturen und Vorschläge vorgestellt. Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis:

Es wurden 34 Stimmzettel abgegeben. Es waren 33 Stimmzettel gültig.

Als Delegierter wurde nachgewählt:

Matthias Meinert – 9 Stimmen (Unentschieden gebrochen durch Einvernehmen)

Als Ersatzdelegierte wurden gewählt:

Ingrid Sprengelmeier-Schnock – 9 Stimmen (s.o.)

Martin Schmitt – 5 Stimmen

Roland Gunia – 4 Stimmen

Paloma Krassa – 2 Stimmen

Norbert Fabian – 1 Stimme

Jürgen Hattendorf – 1 Stimme

Louisa von Essen – 1 Stimme

Gerd Wassenberg – 1 Stimme

Hein Hoebink – 0 Stimmen

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Die Landesversammlung beschließt, dass die Reihung der Ersatzdelegierten mit einer Stimme durch den Landesgeschäftsführer im Einvernehmen mit den Betroffenen durchgeführt wird, sofern die Ersatzliste so weit ziehen sollte, anstatt eine Stichwahl durchzuführen.

TOP 12: Inhaltliche Anträge

A) P1: ZEITENWENDE IN DER EUROPÄISCHEN VERTEIDIGUNGSPOLITIK MACHT INTEGRATIONSSCHRITTE EINMAL MEHR NOTWENDIG

Bernd Weber fragt, ob eine Berichterstattung zum Antrag gewünscht wird.

Das ist nicht der Fall.

Es liegen zwei Änderungsanträge vor. Wird dazu eine Berichterstattung gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wir kommen dann zur Aussprache. Wir beginnen mit der Aussprache über die Änderungsanträge.

1. Änderungsantrag

Gibt es Aussprachewünsche oder Fragen zum Änderungsantrag 1?

Wortmeldung Leopold Sprengelmeier: Er fände die vorsichtiger Formulierung statt der Änderung besser. Wir können dem Gesetzgeber ja keine Vorgaben machen.

Entgegnung Moritz Henkes: Unser Punkt war es, zu einer schärferen Formulierung zu kommen. Wenn wir nur von „Wünschenswert“ sprechen, fallen wir hinter unsere sonstigen Forderungen zurück. Wir wollen das Parlament zu stärken und das ist eine Forderung und nicht nur ein Wunsch.

Patrick Sensburg fragt, wer Kommandogewalt über die Europäische Armee haben soll. Wir haben eine Parlamentsarmee. Andere Länder regeln das anders. Dass die Kommandogewalt ein Kommissar haben soll, findet er schwierig.

Das hätte er als ehemaliger MdB nicht gutgeheißen, wenn z.B. Soldaten der Bundeswehr nach Mali geschickt werden auf Anweisung eines Kommissars. Er hat auch grundsätzliche Bedenken, aber das würde zu weit führen.

Entgegnung Moritz Henkes: Man wollte da die deutsche Lösung (Kommandogewalt beim Kanzler im Verteidigungsfalle). Dass das bei der Kommission sein soll, damit es langfristig ist.

Die Steller des Änderungsantrages hätten kein Problem damit, die parlamentarische Kontrolle schärfer zu fassen. Sie wollen nicht hinter deutsche Standards zurückfallen.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Matthias Meinert spricht für die Antragsteller des Gesamtantrages: Die Ergänzung in Zeile 30 wird übernommen. Die anderen Ergänzungen werden abgelehnt.

Patrick Sensburg findet es schön, wenn beim EU-Haushalt mehr mit einem gemeinschaftlichen Prinzip gemacht werden könnte.

Bernd Weber lässt die Änderungen des Änderungsantrages separat abstimmen.

Abstimmung über Änderungsantrag 1 – Teil 1 (Zeile 28-29):

Die Änderung wird mit 14 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Änderungsantrag 1 – Teil 2 (Zeile 30):

Wird vom Antragsteller übernommen.

Änderungsantrag 1 – Teil 3 (Zeile 52):

Die Änderung wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

2. Änderungsantrag

Rainer Frickhöfer spricht für die Antragsteller des Gesamtantrages: Das Ziel muss sein, den Frieden auf dem gesamten europäischen Kontinent zu halten. Das zeigt sich ja direkt in der Ukraine, die noch nicht Mitglied ist.

Dafür sollte eine Garantie da sein und daher lehnt der Antragsteller den Änderungsantrag ab.

Werner Hager entgegnet für die Antragsteller des Änderungsantrages: Die Verträge sind nicht so konstruiert, dass die EU für den Frieden auf dem Kontinent verpflichtet ist. Die Struktur der EU ist, dass die Mitgliedsstaaten Frieden haben.

Wir können das Ziel des Friedens auf dem europäischen Kontinent haben, aber es handelt sich um eine falsche Tatsachenbehauptung zum jetzigen Zeitpunkt.

Rainer Frickhöfer entgegnet: Wir sehen das als Zielvorstellung angesichts des Ukrainekrieges. Wie wir das realisieren können, ist nochmal was anderes, aber das Ziel muss sein, auf dem europäischen Kontinent für Frieden zu sorgen.

Klaus Hoffmann fragt, ob die EU Garantin für Frieden für Länder sein kann, die nicht dazugehören. Die das vielleicht auch nicht wollen? Er findet das etwas vermessen, da als Garantin aufzutreiben.

Matthias Meinert entgegnet: Die EU ist Friedensgarantin, da muss man keine Wortklauberin machen. Und wenn wir kein Garant sind, sollten wir es auf jeden Fall werden.

Moritz Henkes erklärt, diese Frage hätten sie sich gestellt. Ist das ein Anspruch, den man gegen andere Staaten auf dem Kontinent durchsetzen will.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

Wenn wir das machen wollen, bedeutet das auch, die Mittel zu schaffen, diese Garantie abzugeben. Uns muss bewusst sein, dass das darin ist. Er ist dafür, aber wir finden es halt heute noch nicht in den Verträgen.

Patrick Sensburg liest das in den Zielen, plus den Pflichten der Mitgliedsstaaten auch in der UN. Wir wirken über die Grenzen hinaus. Die ursprüngliche Formulierung ist etwas zögerlich, das wäre nur nach innen gerichtet. Das wir nach Außen wirken wollen, das liest er schon, auch wenn es vielleicht noch nicht so klar formuliert ist.

Auf Wunsch des Antragstellers soll die weitergehende Änderung zuerst abgestimmt werden.

Werner Hager fragt, ob wir normativ abstimmen, ob wir Garantin sein wollen?

Nach kurzer Diskussion wird der Änderungsantrag 2 zurückgezogen.

Ein neuer Änderungsantrag 3 wird gestellt: Änderung in Zeile 10: „Die Europa-Union setzt sich dafür ein, dass die EU weiterhin als 8 Garantin für den Frieden auf dem Europäischen Kontinent wirkt.“

Der Ä3 wird kurz diskutiert. Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

Aussprache zum Gesamtantrag

Peter W. Wahl bedankt sich für den Antrag und die ganze Arbeit, die da rein geflossen ist. Er möchte anmerken: Kurze Anträge mit prägnanten Punkten und echten Adressaten haben auf Bundesebene bessere Chancen, angenommen zu werden.

Klaus Hoffmann hat eine Schwierigkeit mit der Ukraine, dass wir nur noch über militärische Komponenten reden. Wir müssen auch gewaltfreie Komponenten der europäischen Friedenspolitik mitdiskutieren. Das müssen wir mit in den Blick nehmen.

Leopold Sprengelmeier merkt an, die Militärpolitik ist noch nicht europäisch geregelt. Die Außenpolitik ist immerhin schon da, aber verbesserungswürdig, insbesondere in Hinblick auf Mehrheitsregelungen.

Peter W. Wahl verweist dazu auf die NoVeto-Kampagne.

Es wird über den Gesamtantrag P1 mit den übernommenen Änderungen abgestimmt.

Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag in beschlossener Form ist als Anlage 3 beigefügt.

Europa-Union Nordrhein-Westfalen e.V.

76. Landesversammlung - Protokoll

TOP 13: Verschiedenes, Termine und Schlusswort

Pia Wirtz kündigt eine Kundgebung in Düsseldorf von JEF und Pulse of Europe morgen an, bei der es um die Weiterführung von NoVeto geht. Sie spricht eine herzliche Einladung aus. Sie würden sich freuen, morgen einige zu treffen.

Peter W. Wahl bedankt sich für die rege Beteiligung an der 76. Landesversammlung. Man war trotz fortgeschrittener Zeit und obwohl einige nach Hause mussten, zu konzentrierter Arbeit fähig.

Er dankt dem Versammlungsleiter Bernd Weber und übergibt eine Flasche JEF-Wein.

Bevor wir die Heim- und Weiterreise antreten ein großes Lob an das Orga-Team. Die Arbeit in den vergangenen Tagen und heute war nicht ganz ohne. Danke an Susanne Schütz und Simon Gutleben.

Und an die MPZK.

Dank an Nurten Özcelik für die Bewerbung zum Landesvorstand. Viel Glück und Freude im neuen Amt und Glückwünsche zur Wahl.

Gratulation allen neugewählten Delegierten und Ersatzdelegierten. Vielleicht sehen wir uns bald am 8. und 9. Oktober in Augsburg.

Er dankt allen, die zum positiven Abschluss der Versammlung beigetragen haben. Auch Klaus Hilgers und der Bürgerhalle für den Service.

Dank an den gastgebenden Verband, die Monheimer Europa-Union und Manfred Klein als Vorsitzendem.

Wir waren wie 2013 nicht allein in Monheim (fast wie „Gerne in Herne“). Gerne kommt er noch persönlich auf alle zu und notiert sich ihre Anregungen und Nöte. Nutzen wir die Gelegenheit zum Austausch untereinander. Er hat das in Bocholt gesehen. Die Menschen wollen einfach miteinander sprechen. Allen, die los müssen, wünscht er eine gute Heimfahrt.

Auf baldiges Wiedersehen. Glück auf.

Er schließt die Veranstaltung um 14:35 Uhr.